

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 5. Auflage	VII
Aus dem Vorwort zur 4. Auflage	IX
Aus dem Vorwort zur 3. Auflage	XI
Aus dem Vorwort zur 2. Auflage	XIII
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage	XV
Literaturverzeichnis	XXXI
1. Kapitel Grundlagen und Geschichte des Anfechtungsrechts	1
I. Grundlagen des Anfechtungsrechts	1
II. Geschichte des österreichischen Anfechtungsrechts	5
III. Reformbestrebungen	11
IV. Blick auf die bundesdeutsche InsO	12
V. Harmonisierungsbestrebungen auf EU-Ebene	15
2. Kapitel Natur und Inhalt des Anfechtungsanspruchs	17
I. Systematische Einordnung des Anfechtungsrechts	17
A. Anfechtungstheorien	17
B. Systematische Einordnung des Anfechtungsrechts in Österreich	18
II. Einzelfragen	24
A. Rechtsgestaltung	24
B. Relativität und Reflexwirkung	25
1. Relativität der Anfechtung	25
2. Reflexwirkung der Anfechtung	27
C. Rechtsgestaltungsanspruch und Leistungsanspruch	28
D. Rechtsgestaltung und Anfechtungseinrede	30
E. Gutgläubenschutz	31
F. Zeitpunkt des Wirkungseintritts	32
G. Entstehungszeitpunkt	34
H. Verhältnis der Tatbestände zueinander	34
I. Schutzgesetze?	34
J. Verhältnis des Anfechtungsrechts zu spezifischen Rechtsinstituten	35
1. Anfechtung und Kapitalerhaltungsgrundsatz	35
2. Anfechtung und Eintrittsrecht (§ 177 VersVG)	36
K. Wirtschaftliche Betrachtung	37
L. Beachtlichkeit hypothetischer Geschehensabläufe	38
M. Anfechtungsanspruch als „kostendeckendes Vermögen“	39
N. Auskunftspflichten des (Insolvenz-)Schuldners	39
3. Kapitel Gegenstand der Anfechtung	41
I. Überblick	41
II. Rechtshandlungen	42
A. Begriff	42
B. Subjekt der Rechtshandlung	49

Inhaltsverzeichnis

C. Rechtshandlung und Exekutionstitel	51
D. Zeitpunkt der Vornahme der Rechtshandlung	52
III. Die Anfechtung von Unterlassungen (§ 36 IO)	52
A. Normtext	52
B. Einleitung	52
C. Inhalt des § 36 IO	53
D. Fälle der Unterlassung	58
E. Die „kritischen Fristen“	60
F. Unterlassungsanfechtung im Erbrecht	62
1. Unterlassung der Antretung einer Erbschaft (§ 36 Satz 2 IO)	62
2. Unterlassung der Geltendmachung des Pflichtteils	63
3. Unterlassung der „Annahme“ eines Vermächtnisses	64
4. Exkurs: (Ausdrücklicher) Verzicht auf Erbrecht und Pflichtteil	64
a) Erbverzicht	64
b) Pflichtteilsverzicht	65
G. Rechtsfolge der Anfechtung der Unterlassung	65
IV. Vermögenswirksamkeit	66
A. Allgemeines	67
B. Einzelfälle	69
V. Vornahme der Rechtshandlung vor der Insolvenzeröffnung	71
 4. Kapitel Anfechtungsgegner	75
I. Normtext	76
II. Der primäre Anfechtungsgegner	76
A. Definition	76
1. Allgemeines	76
2. Fallgruppen	78
a) Vermögensvorteil	78
b) Mitwirkung	78
c) Mitwirkung und zugedachter Vorteil	79
d) Mitwirkung und mittelbarer Vermögensvorteil	79
B. Der primäre Anfechtungsgegner im Einzelnen	80
C. Der Insolvenzschuldner als Anfechtungsgegner	83
III. Haftung der Erben (§ 38 Abs 1 IO)	85
IV. Haftung der „anderen Rechtsnachfolger oder Rechtsnehmer“ (§ 38 Abs 2 IO)	86
A. Begriff	86
B. Fälle der Haftung	88
1. Grundsätzliches	88
2. Tatbestände des § 38 Abs 2 IO	89
a) § 38 Abs 2 Z 1 IO	89
b) § 38 Abs 2 Z 2 IO	91
c) § 38 Abs 2 Z 3 IO	92
C. Einzelfragen	93
V. Erleichterungen bei der Rechtsverfolgung: die <i>familia suspecta</i> (§ 32 IO)	95
A. Normtext	95
B. Geschichtliche Entwicklung	95
C. Einleitung	96
D. Der erfasste Personenkreis	97
1. Allgemeines	97
a) Taxative Aufzählung	97
b) Maßgeblicher Zeitpunkt	97

c) Maßgeblichkeit naher Angehörigkeit zu anderen Personen, deren subjektive Tatbestandsmerkmale Insolvenzschuldner und/oder Anfechtungsgegner zurechenbar sind	98
d) Gemeinsamer Haushalt	99
2. Nahe Angehörige iSD § 32 Abs 1 IO	99
a) Ehegatten	99
b) Lebensgefährten	102
c) Verwandte des Insolvenzschuldners	103
d) Verschwägerte des Insolvenzschuldners oder von dessen Ehegatten	103
e) Wahl- und Pflegekinder des Insolvenzschuldners	105
aa) Wahlkinder	105
bb) Pflegekinder	106
f) Eingetragene Partner	106
3. Nahe Angehörige iSD § 32 Abs 2 IO: „Angehörigkeitsverhältnis“ zu juristischen Personen, Personengesellschaften und sonstigen parteifähigen Gebilden	107
a) Allgemeines	107
b) Geltende Rechtslage	107
aa) Zeitlicher Anwendungsbereich	107
bb) Persönlicher Anwendungsbereich	108
cc) Stille Gesellschaft	110
dd) Zeitpunkt der Angehörigeneigenschaft	110
E. Rechtsfolgen	111
1. Ausdrücklich normierte Rechtsfolgen	111
2. Analoge Anwendung auf weitere Tatbestände	112
3. Mehrfacher Entlastungsbeweis	114
4. Beweis des Gegenteils	114
F. Verfassungsmäßigkeit der Beweislastumkehr?	114
5. Kapitel Befriedigungstauglichkeit der Anfechtung – Benachteiligung der Gläubiger	117
I. Allgemeines	117
II. Befriedigungstauglichkeit der Anfechtung	119
A. Begriff	119
B. Maßgebender Zeitpunkt	121
C. Behauptungs- und Beweislast	121
D. Fälle	123
1. Veräußerung einer überlasteten Sache	123
2. Gläubigertausch	125
3. Sonstige Fälle	129
III. Benachteiligung der Gläubiger	133
A. „Unmittelbare“ und „mittelbare“ Benachteiligung	134
1. Unmittelbare Benachteiligung	134
2. Mittelbare Benachteiligung	135
3. Mittelbar „nachteilige Rechtsgeschäfte“ iSD § 31 Abs 1 Z 1, 2. Alternative, 2. Unterfall, IO und § 31 Abs 1 Z 3 IO	137
B. Beweislast hinsichtlich der Nachteiligkeit – „normierte Benachteiligung“	138
C. Benachteiligung – Benachteiligungsabsicht	140
D. Ausgleich der Benachteiligung	140
6. Kapitel Die im Anfechtungsrecht maßgebenden Fristen	143
I. Allgemeines	143
II. Berechnung der „kritischen“ Fristen	143
A. Die vom Tag der Eröffnung des Insolvenzverfahrens an zu berechnenden Fristen	144

Inhaltsverzeichnis

B. Die vom Eintritt der Krisentatsachen oder vom Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens an zu berechnende Frist (§ 30 Abs 1 Einleitung IO)	147
C. Wiederaufgenommenes Insolvenzverfahren	147
III. Die Klagsfrist des § 43 Abs 2 IO	147
7. Kapitel Anfechtung wegen Benachteiligungsabsicht (§ 28 Z 1, 2, 3 IO)	149
I. Normtext	150
II. Einleitung	150
III. Voraussetzungen des § 28 Z 1 IO (Anfechtung wegen Kenntnis der Benachteiligungsabsicht)	151
A. Vom Insolvenzschuldner vorgenommene Rechtshandlung	151
1. Allgemeines	151
2. Kongruente Deckungen	157
3. Exkurs: Anfechtung kongruenter Deckungen nach der AnfO	161
4. Leistungen an den Insolvenzschuldner	162
B. Benachteiligungsabsicht	164
1. Allgemeines	164
2. „Absicht“?	164
3. Beweisführung	166
4. Zurechnung „fremder“ Benachteiligungsabsicht	171
C. Absicht, seine Gläubiger zu benachteiligen	172
D. Zeitpunkt des Vorhandenseins der Benachteiligungsabsicht	173
E. Dem anderen Teil bekannte Absicht	174
F. Gläubigerbenachteiligung	178
G. In den letzten 10 Jahren vor der Insolvenzeröffnung	179
H. Beweislast	179
1. Allgemeine Beweislast	179
2. Beweislast für die <i>familia suspecta</i>	180
IV. Voraussetzungen des § 28 Z 2 und 3 IO (Anfechtung wegen [vermuteter] Kenntnis der Benachteiligungsabsicht)	180
A. Vom Insolvenzschuldner vorgenommene Rechtshandlung	180
B. Benachteiligungsabsicht	180
C. Absicht, seine Gläubiger zu benachteiligen	181
D. Zeitpunkt des Vorhandenseins der Benachteiligungsabsicht	181
E. Dem anderen Teil bekannte Absicht	181
F. Absicht, die dem anderen Teil bekannt sein musste	181
G. Gläubigerbenachteiligung	182
H. In den letzten 2 Jahren vor der Insolvenzeröffnung	183
I. Besondere Qualifikation des „anderen Teils“ (§ 28 Z 3 IO)	183
J. Beweislast	183
1. Allgemeine Beweislast	183
2. Beweislast für die <i>familia suspecta</i>	184
8. Kapitel Anfechtung wegen Vermögensverschleuderung (§ 28 Z 4 IO)	187
I. Normtext	187
II. Einleitung	187
III. Anfechtungsvoraussetzungen	188
A. Kauf-, Tausch- und Lieferungsverträge	188
B. Vermögensverschleuderung	189
C. Eine die Gläubiger benachteiligende Vermögensverschleuderung	191
D. Vermögensverschleuderung, die der andere Teil erkannte oder erkennen musste	191
E. Im letzten Jahr vor der Eröffnung des Insolvenzverfahrens	191

F. Beweislast	191
1. Allgemeine Beweislast	191
2. Beweislast für die <i>familia suspecta</i>	192
9. Kapitel Anfechtung unentgeltlicher und ihnen gleichgestellter Verfügungen (§ 29 IO)	193
I. Normtext	193
II. Einleitung	194
III. Anfechtung unentgeltlicher Verfügungen (§ 29 Z 1 IO)	194
A. Verfügung als Rechtshandlung	194
B. Unentgeltlichkeit	195
1. Entgelt	195
2. Unentgeltlichkeitsbewusstsein	199
a) Schenkung	199
b) andere unentgeltliche Verfügungen	200
C. Unentgeltliche Verfügungen im Einzelnen	204
1. Schenkungen	204
2. Gemischte Schenkung	205
3. Sonstige unentgeltliche Verfügungen	206
4. Verhältnis des § 29 Z 1 IO zu § 30 Abs 1 Z 1 IO	215
D. Verfügungen des Insolvenzschuldners	216
E. Maßgebende Zeitpunkte	217
F. Gläubigerbenachteiligung	217
G. Ausnahmen	218
H. Beweislast	219
1. Allgemeine Beweislast	219
2. Beweislast für die <i>familia suspecta</i>	220
IV. Anfechtung wegen Erwerbs mit verdächtigen Mitteln (§ 29 Z 2 IO)	220
A. Allgemeines	220
B. Voraussetzungen	221
1. Erwerb zufolge obrigkeitlicher Verfügung	221
2. Erwerb von Sachen des Insolvenzschuldners	222
3. Aus den Mitteln des Insolvenzschuldners	223
C. Beweislast	226
1. Allgemeine Beweislast	226
2. Beweislast für die <i>familia suspecta</i>	227
10. Kapitel Anfechtung wegen Begünstigung (§ 30 IO)	229
I. Normtext	230
II. Einleitung	231
III. Gemeinsame Anfechtungsvoraussetzungen	232
A. Gläubigerstellung	232
1. Allgemeines	232
2. Keine Zug-um-Zug-Geschäfte	232
a) Allgemeines	232
b) Zug um Zug wirtschaftlich betrachtet	235
c) Keine Bargeschäftsausnahme	236
d) Einzelne Sachverhalte	237
3. Art des Gläubigers	244
4. Vorleistung des Insolvenzschuldners	245
B. Vornahme der Befriedigung oder Sicherstellung	245
C. Die relative „kritische“ Frist	246
1. Allgemeines	246
2. Zahlungsunfähigkeit	246

Inhaltsverzeichnis

3. Überschuldung	248
4. Sonderfragen	251
5. Insolvenzantrag	252
6. Vorfrist	253
D. Die absolute „kritische“ Frist	253
E. Vornahme der Sicherstellung oder Befriedigung	254
1. Allgemeines	254
2. Zeitpunkt der Vornahme hypothekarischer Sicherstellungen	255
3. Zeitpunkt der Vornahme bei Abtretungen	257
a) Bestehende Forderungen	257
b) Künftige und aufschließend bedingte Forderungen	258
aa) Allgemeines	258
bb) Anfechtung des „Werthaltigmachens“?	259
cc) Werthaltigmachen durch die Insolvenzmasse	260
dd) Sicherstellungen durch Zession künftiger Forderungen	260
ee) Werklohnansprüche	262
ff) Mietzinsforderungen	263
gg) Arbeitsentgelt	265
hh) Sonstige Ansprüche	265
4. Zeitpunkt der Vornahme bei Anweisungen	266
a) Anweisung auf Schuld – Verhältnis Anweisender/Anweisungsempfänger	266
b) Anweisung auf Kredit – Verhältnis Anweisender/Anweisungsempfänger	267
c) Überweisung, Akkreditiv, Bankgarantie	267
d) Lastschriftverfahren	268
5. Zeitpunkt der Vornahme bei sonstigen Rechtshandlungen	268
F. Gläubigerbenachteiligung bzw Befriedigungstauglichkeit	270
IV. Voraussetzungen des § 30 Abs 1 Z 1 IO (Anfechtung wegen objektiver Begünstigung)	270
A. Inkongruenz	270
1. Allgemeines	270
2. Maßgeblicher Zeitpunkt	271
3. Inkongruente Befriedigung	272
4. Inkongruente Befriedigung beim Kontokorrentkredit	280
a) Ungesicherter Kontokorrentkredit	280
aa) Inkongruenz/Kongruenz	280
bb) Höhe der Anfechtung	283
b) Überziehungen	285
c) Gesicherter Kontokorrentkredit	285
d) Girokonto	286
5. Inkongruente Sicherstellung	286
a) Allgemeines	286
b) Banken-AGB	288
c) Mantel- und Globalzession	290
d) Sonstiges	291
e) Gesetzliche Pfand- und Zurückbehaltungsrechte	293
6. Sicherstellung und Befriedigung im Weg der Zwangsvollstreckung	293
B. Beweislast	294
1. Allgemeine Beweislast	296
2. Der Einredebeweis des § 30 Abs 1 Z 1, letzter Satzteil, IO	297
V. Voraussetzungen des § 30 Abs 1 Z 2 und 3 IO (Anfechtung wegen [vermuteter] Kenntnis der Begünstigungsabsicht)	301
A. Inkongruenz und Kongruenz	301
B. Begünstigungsabsicht	302
1. Begriff	302

2. Inhalt	302
3. Begünstigungsabsicht bei Befriedigung eines Absonderers	304
4. Begünstigungsabsicht bei schuldnerfremden Rechtshandlungen	305
5. Begünstigungsabsicht und Benachteiligungsabsicht	307
6. Vertretung	307
7. Prozessuales	308
C. Kenntnis oder verschuldete Unkenntnis von der Begünstigungsabsicht	308
D. Beweislast	310
1. Allgemeine Beweislast	310
2. Beweislast für die <i>familia suspecta</i>	311
11. Kapitel Anfechtung wegen Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit (§ 31 IO)	313
I. Normtext	315
II. Einleitung	315
III. Gemeinsame Anfechtungsvoraussetzungen	316
A. Nach Eintritt der Zahlungsunfähigkeit vorgenommene Rechtshandlungen	316
B. Nach dem Antrag auf Insolvenzeröffnung vorgenommene Rechtshandlungen	319
1. Allgemeines	319
2. Insolvenzantrag	319
3. Sonstiges	320
C. Kenntnis oder verschuldete Unkenntnis von der Zahlungsunfähigkeit oder vom Eröffnungsantrag	320
1. Allgemeines	320
2. Zurechnung fremden Wissens	320
3. Maßgeblicher Zeitpunkt	326
4. Schlechtgläubigkeit	326
a) Allgemeines	326
b) Judikaturbeispiele	327
c) Nachforschungspflicht	330
d) Prozessuales	333
e) Sonderfall: Insolvenzantrag des Anfechtungsgegners	333
D. Vornahme der Rechtshandlung nicht früher als 6 Monate vor der Insolvenzeröffnung	335
E. Gläubigerbenachteiligung/Befriedigungstauglichkeit	335
IV. Besondere Anfechtungsvoraussetzungen	335
A. Sicherstellung oder Befriedigung (Deckung) eines Insolvenzgläubigers (§ 31 Abs 1 Z 1 und 2, jeweils 1. Alternative, IO)	335
1. Deckung eines Insolvenzgläubigers	335
2. Keine Rechtshandlung des Insolvenzschuldners erforderlich	336
3. Deckung beim Kontokorrentkredit	337
4. Exkurs: Anmerkung der Rangordnung (§§ 53 ff GBG) und ihr Einfluss auf die Anfechtbarkeit	340
B. Vom Insolvenzschuldner eingegangene, für die Gläubiger (unmittelbar oder mittelbar) nachteilige Rechtsgeschäfte (§ 31 Abs 1 Z 1 und Z 2, jeweils 2. Alternative, und § 31 Abs 1 Z 3 IO)	342
1. Vom Insolvenzschuldner eingegangene Rechtsgeschäfte	342
2. Rechtsgeschäfte	342
a) Begriff	342
b) Zug-um-Zug-Geschäfte	344
c) Kreditgeschäfte	348
d) Verfügungsgeschäfte	348
e) Befriedigung eines Absonderers und eines durch Drittsicherheiten gesicherten Gläubigers	352

Inhaltsverzeichnis

aa) Befriedigung des durch den persönlichen Schuldner gesicherten Gläubigers (Absonderer) durch den persönlichen Schuldner	352
bb) Befriedigung des durch Drittsicherheiten gesicherten Gläubigers durch den persönlichen Schuldner	353
cc) Befriedigung durch den Drittsicherheitenbesteller	354
f) Nicht erfasste Rechtshandlungen	355
3. Für die Gläubiger unmittelbar nachteilige Rechtsgeschäfte (§ 31 Abs 1, Z 2, 2. Alternative, IO)	356
4. Für die Gläubiger mittelbar nachteilige Rechtsgeschäfte (§ 31 Abs 1 Z 3 und Z 1, 2. Alternative, 2. Unterfall, IO)	356
a) Bisherige Regelung	356
b) „Kompromisslösung“ der Rechtsprechung zur bisherigen Regelung	357
c) Geltendes Recht	358
aa) Mittelbare Nachteiligkeit des Rechtsgeschäfts	358
bb) Objektive Vorhersehbarkeit der Nachteiligkeit	362
cc) Beispiel des Gesetzes: Untaugliches Sanierungskonzept	364
dd) Der Begriff des „Sanierungskonzepts“	366
ee) Offensichtliche Untauglichkeit des Sanierungskonzepts	367
ff) Bedeutung des (Nicht-)Vorliegens eines Sanierungskonzepts	367
gg) Fazit	369
d) Beweislast	370
5. Kontokorrentkredit als nachteiliges Rechtsgeschäft	371
a) Nachteiligkeit	372
b) Ausmaß der Anfechtung	372
c) Nachteiligkeit des Rechtsgeschäfts	374
d) Überziehungen	375
e) Konkurrenz zwischen den §§ 30 und 31 IO	376
f) Sanierungsfeindlichkeit der gegenwärtigen Regelung?	378
6. Zeitpunkt der „Eingehung“ des Rechtsgeschäfts	382
V. Beweislast	382
A. § 31 Abs 1 Z 2 und Z 1, jeweils 1. Alternative, IO	382
1. Allgemeine Beweislast (§ 31 Abs 1 Z 2, 1. Alternative, IO)	382
2. Beweislast für die <i>familia suspecta</i> (§ 31 Abs 1 Z 1, 1. Alternative, IO)	383
B. § 31 Abs 1 Z 2, 2. Alternative, und Z 1, 2. Alternative, 1. Unterfall, IO	383
1. Allgemeine Beweislast (§ 31 Abs 1 Z 2 IO)	383
2. Beweislast für die <i>familia suspecta</i> (§ 31 Abs 1 Z 1, 2. Alternative, 1. Unterfall, IO)	383
C. § 31 Abs 1 Z 3 und Z 1, 2. Alternative, 2. Unterfall, IO	384
1. Allgemeine Beweislast (§ 31 Abs 1 Z 3 IO)	384
2. Beweislast für die <i>familia suspecta</i> (§ 31 Abs 1 Z 1, 2. Alternative, 2. Unterfall, IO)	384
12. Kapitel Anfechtung von Rechtshandlungen gegenüber dem stillen Gesellschafter (§ 188 UGB)	385
I. Normtext	385
II. Geschichtliche Entwicklung	385
III. Zielsetzung der Norm	387
IV. Inhalt	388
A. Allgemeines	388
B. Die anfechtbaren Rechtshandlungen	388
1. Rückgewähr der stillen Einlage	389
2. Erlass des Verlustanteils	390
3. Erlass der vom stillen Gesellschafter vor Insolvenzeröffnung noch nicht geleisteten Einlage	390

C. Getroffene Vereinbarung	392
D. Die „kritische“ Frist	393
E. Insolvenzursachen nach Abschluss der Vereinbarung	393
F. Beweislast	394
G. Ausdehnung des Anwendungsbereichs	395
H. Rechtsfolgen	395
13. Kapitel Beschränkungen der Anfechtung	397
I. Wechsel- und Scheckzahlungen (§ 33 IO)	398
A. Normtext	398
B. Wechselzahlungen	398
1. Regelungszweck	398
2. Voraussetzungen der Anfechtungsbeschränkung	398
3. Ersatzanfechtungstatbestand (§ 33 Abs 2 IO)	399
C. Scheckzahlungen	400
D. Analoge Anwendung	401
E. Sonstiges	401
II. Schutz des Detailhandelsverkehrs (§ 34 IO)	401
A. Normtext	401
B. Einleitung	401
C. Voraussetzungen der Anfechtungsbeschränkung	402
D. Grenzen der Anfechtungsbeschränkung	403
E. Beweislast	403
III. „Bedingtes“ Erlöschen von Pfandrechten und Anfechtung	404
A. § 12 IO und Anfechtung	404
B. § 12a IO und Anfechtung	408
C. § 12b IO und Anfechtung	410
IV. Anfechtungsschutz durch das Reorganisationsverfahren	411
A. Einleitung	411
B. Der Einfluss des Reorganisationsverfahrens auf die „kritischen“ Fristen (§ 18 URG)	411
C. Anfechtungsrechtliche Privilegien (§ 20 URG)	412
1. Privilegierte Rechtshandlungen	413
a) Überbrückungsmaßnahmen	413
b) Reorganisationsmaßnahmen	413
c) Sicherstellungen und Befriedigungen als Überbrückungs- und Reorganisationsmaßnahmen	414
2. Die anfechtungsrechtlichen Sonderbestimmungen („Privilegien“)	415
a) Für Überbrückungsmaßnahmen, denen der Reorganisationsprüfer zugestimmt hat, und für Reorganisationsmaßnahmen (§ 20 Abs 2 URG)	415
b) Für Überbrückungsmaßnahmen, die für die ersten 30 Tage nach Einleitung des Verfahrens ohne Zustimmung des Reorganisationsprüfers vorgenommen werden (§ 20 Abs 3 URG)	417
V. Finalitätsgesetz	418
VI. Geschäftsaufsicht	420
VII. Abwicklung und Sanierung von Banken (BaSAG)	421
VIII. AuftraggeberInnen-Haftungsgesetz und EStG	421
IX. COVID-19-Krise	421
14. Kapitel Anfechtung und Aufrechnung	423
I. Normtext	423
II. Einleitung	424
III. Entstehungsgeschichte der §§ 19f IO	425
IV. Folgerungen hieraus für das geltende Recht	426

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeines	426
B. Im Einzelnen	427
1. Herbeiführung der Aufrechenbarkeit	427
2. Anfechtung der Aufrechenbarkeit bzw der Aufrechnung	429
3. Anfechtung der zur Entstehung der aufrechenbaren Forderung führenden Rechtshandlung selbst	433
V. Aufrechnung mit dem Anfechtungsanspruch	433
VI. Aufrechnung mit der „wiederauflebenden“ Forderung	434
15. Kapitel Ansprüche der Insolvenzmasse	435
I. Gestaltungsanspruch	435
II. Leistungsanspruch	439
A. Normtext	439
B. Naturalanspruch	439
C. Ersatzanspruch	443
D. Umfang der Haftung	444
1. Allgemeines	444
2. Der Anfechtungsgegner als unredlicher Besitzer	445
3. Der Anfechtungsgegner als redlicher Besitzer	448
4. Der Anfechtungsgegner als gutgläubiger Empfänger einer unentgeltlichen Leistung	448
a) Gutgläubiger Empfänger	449
b) Beweislast hinsichtlich der Gutgläubigkeit	450
c) Ausmaß der Bereicherung	450
d) Beweislast hinsichtlich der Bereicherung	452
e) Ausnahme	452
E. Umfang der Haftung der Rechtsnachfolger	452
1. Gesamtrechtsnachfolger	452
2. Andere Rechtsnachfolger und Rechtsnehmer	453
F. Zwischenzeitliche Belastung (§ 40 IO)	454
1. Normtext	454
2. Einleitung	454
3. Meinungsstand	454
4. Stellungnahme	455
G. Aufrechnung	456
H. Abtretung	457
16. Kapitel Ansprüche des Anfechtungsgegners	463
I. Normtext	463
II. Aufwandsersatz	463
III. Weitere Ansprüche	464
A. Gegenleistungen	465
1. Allgemeines	465
2. Anspruchsinhaber	466
3. Charakter der Ansprüche	467
4. Zeitpunkt der Entstehung der Ansprüche – Aufrechnungs- und Zurückbehaltensbefugnis	470
B. Wiederauflebende Forderung	472
1. Norminhalt	472
2. Voraussetzungen	472
3. Insolvenzforderung?	473
4. Wirkung des Wiederauflebens auf Sicherheiten	474
a) Wirkung auf Sicherheiten am Vermögen des Insolvenzschuldners	474

b) Wirkung auf Sicherheiten Dritter	474
5. Sonstiges	478
C. Einwand des Vorliegens anderer Anfechtungsansprüche	478
17. Kapitel Geltendmachung des Anfechtungsanspruchs	481
I. Anfechtungsbefugnis	482
A. Anfechtungsbefugnis nach der IO	482
B. Anfechtungsbefugnis nach der EuInsVO	483
C. Dispositioinen über den Anfechtungsanspruch	485
D. Prozedere vor Klagseinbringung	485
E. Sonstiges	486
II. Form der Geltendmachung	487
A. Anfechtung mit Klage	487
1. Begriff	487
2. Klagegrund	488
3. Klagebegehren	491
a) Rechtsgestaltungs- und/oder Leistungsbegehren	491
b) Fehlen des Rechtsgestaltungsbegehrens	495
c) Feststellungsbegehren	495
d) Exkurs: AnfO	496
aa) Begehren	496
bb) Rechtsgrund	497
cc) Einzelfälle	497
B. Anfechtung mit Einrede und „Replik“	498
1. Einrede	498
2. Replik	501
C. Anmeldung im Insolvenzverfahren des Anfechtungsgegners	502
D. Anfechtungswiderspruch im Vollstreckungsverfahren	502
E. Geltendmachung im Adhäsionsverfahren	503
1. Strafverfahren gegen den Anfechtungsgegner	503
2. Strafverfahren gegen den Insolvenzschuldner	504
F. Geltendmachung als Nebenintervent	504
G. Geltendmachung durch Exszindierungsklage	505
III. Manifestationsanspruch?	506
A. Grundlagen	506
B. Fallkonstellationen	506
IV. Frist für die Geltendmachung (§ 43 Abs 2 IO)	509
A. Normtext	509
B. Allgemeines	509
C. Charakter der Frist	509
D. Geltendmachung während eines Verfahrens	514
E. Wahrung der Frist, wenn nur ein Rechtsgestaltungsbegehren erhoben wird	514
F. Wahrung der Frist durch Verfahrenshilfeantrag	514
G. Wahrung der Frist durch einstweilige Verfügung	515
H. Hemmung der Frist	515
1. Sanierungsplan	515
a) Versagung der Bestätigung	515
b) Nichtigkeit des Sanierungsplans	515
2. Zahlungsplan	516
3. Abschöpfungsverfahren	516
4. COVID-19-Krise	516
I. § 43 Abs 2 IO und Art der Geltendmachung	516
1. Klage	516

Inhaltsverzeichnis

2. Anmeldung im Insolvenzverfahren	517
3. Widerspruch im Exekutionsverfahren	517
4. Anschluss als Privatbeteiligter	517
5. Einrede	518
6. Replik	519
7. Einzelanfechtung	520
a) Fristwahrung bei Eintritt des Insolvenzverwalters in ein Verfahren nach der AnfO	520
b) Fristwahrung nach der AnfO	521
c) Fristwahrung durch Einrede nach der AnfO	521
J. Fristverlängerung	521
K. Exkurs: Fristverlängerung für den Anfechtungsprozess nach der AnfO – die Anfechtungsmitteilung	522
L. Folgen der Fristversäumung	524
M. Fristberechnung	524
N. EuInsVO	524
18. Kapitel Der Anfechtungsprozess	527
I. Inländische Gerichtsbarkeit (internationale Zuständigkeit) und Zulässigkeit des Rechtswegs	527
II. Zuständigkeit	528
A. Grundsatz	528
1. Nationales Recht (IO)	528
2. EuInsVO	530
B. Bei Eintritt in ein Einzelanfechtungsverfahren	530
C. Gerichtsstandsvereinbarung	531
D. Schiedsvereinbarung	533
E. Einrede	534
III. Bewertung des Streitgegenstands	534
A. Allgemeines	534
B. Zusammenrechnung	534
C. Sonstiges	535
IV. Sonstige Verfahrensbesonderheiten	535
A. Allgemeines	535
B. Nebenintervention	536
C. Sonstiges	538
V. Sicherung des Anfechtungsanspruchs	538
A. Anmerkung der Klage gem § 43 Abs 3 und 4 IO	538
B. Andere Sicherungsmittel	543
C. Aufschiebung der Exekution	544
VI. Kosten des Anfechtungsprozesses	544
VII. Insolvenzverwaltervergütung	545
VIII. Haftungsrechtliche Verantwortlichkeit des Insolvenzverwalters	546
19. Kapitel Anfechtung im Sanierungs- und Schuldenregulierungsverfahren	547
I. Sanierungsverfahren	547
A. Anfechtungsbefugnis	548
B. Geltendmachung der Anfechtungsansprüche vor Abschluss des Sanierungsverfahrens	548
C. Anfechtung und Sanierungsplan	549
1. Aufnahme des Anspruchs in den Sanierungsplan	549
2. (Weiter-)Führung von Anfechtungsverfahren nach Bestätigung des Sanierungsplans	550

D. Inhalt des Sanierungsplans im Fall der Verfolgung von Anfechtungssachverhalten	552
E. Verwendung des Anfechtungserlöses	553
F. Zeitliche Grenzen der Anfechtung nach Sanierungsplanbestätigung	555
G. Scheitern des Sanierungsplans	556
II. Schuldenregulierungsverfahren	556
A. Aktivlegitimation	557
B. Kostentragung	557
C. Sonstige Fragen	557
D. Insolvenzverwalter mit beschränktem Geschäftskreis	559
 20. Kapitel Anfechtung nach den Bestimmungen der IO und Einzelanfechtung	 561
I. Normtext	561
II. Allgemeines	562
III. Befriedigung oder Sicherstellung eines Einzelanfechtungsgläubigers vor der Insolvenzeröffnung	562
A. Anspruch gegen den Einzelanfechtungsgläubiger	562
B. Anspruch gegen den Einzelanfechtungsgegner	563
IV. Im Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung anhängige Einzelanfechtungsverfahren	563
A. Allgemeines	563
B. Eintritt des Insolvenzverwalters	564
C. Nichteintritt des Insolvenzverwalters	565
D. Entscheidung über den Eintritt	565
E. Analoge Anwendung	567
V. Rechtskräftig abgeschlossene Einzelanfechtungsverfahren	567
VI. Eintritt bei Einrede	568
VII. Insolvenzeröffnung vor Anhängigkeit des Einzelanfechtungsanspruchs	568
VIII. Einzelanfechtungsansprüche des Insolvenzschuldners	569
 21. Kapitel Anfechtungsansprüche nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens	 571
I. Problemaufriss	571
II. Einzelanfechtungsansprüche nach Insolvenzaufhebung	571
III. Einzelanfechtungsansprüche und Restschuldbefreiung	572
IV. Insolvenzanfechtungsansprüche nach Insolvenzaufhebung	573
A. „Nachtragsanfechtung“ bei neu ermittelten Ansprüchen	573
B. Weiterführung anhängiger Anfechtungsprozesse	575
C. „Nachtragsanfechtung“ durch einen Zessionar	577
 22. Kapitel Anfechtungsansprüche von Absonderungs- und Massegläubigern	 579
I. Anfechtungsansprüche von Absonderungsgläubigern	579
II. Anfechtungsansprüche von Massegläubigern	580
 23. Kapitel Internationales Privat- und Prozessrecht der Insolvenzanfechtung	 581
I. Einleitung	581
II. Rückblick	582
III. BG über das Internationale Insolvenzrecht – IIRG	585
IV. Europäische Insolvenzverordnung (EuInsVO)	587
A. Anwendungsbereich	587
B. Anwendbares Recht für die Insolvenzanfechtung	588
1. Normtext	588
2. Grundsatz	588
3. Ermittlung der <i>lex causae</i>	589
4. Geltendmachung der Einrede	592
5. Einfache Sonderanknüpfungen	593
6. Qualifizierte Sonderanknüpfung	594

Inhaltsverzeichnis

7. Anerkennung und Vollstreckung	594
C. Zuständigkeit für Anfechtungsklagen	595
D. Anfechtung im Sekundärverfahren	598
1. Anfechtungsbefugnis im Sekundärverfahren	598
2. Berechnung der kritischen Fristen	599
3. Konkurrenz zwischen Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren	600
4. Zuständigkeit	602
V. Staatsverträge	602
24. Kapitel Konkurrenzen	603
I. Nichtigkeit	603
II. Unwirksamkeit gem § 73 IO	604
III. Scheingeschäft	604
IV. Schadenersatz	605
V. Übernahme eines Vermögens oder Unternehmens (§ 1409 ABGB)	606
VI. Einlagenrückgewähr (§ 82 GmbHG; § 52 AktG)	606
VII. EKEG	608
VIII. Geschäftsleiterhaftung für Zahlungen nach Insolvenzreife (§ 25 Abs 3 Z 2 GmbHG; § 84 Abs 3 Z 6 AktG)	608
IX. Sonstige Konkurrenzen	610
Gesetzesstellenregister	613
Stichwortverzeichnis	629